

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Richard Seelmaecker (CDU) vom 22.01.24

und Antwort des Senats

Betr.: Wie viele städtisch betriebene Ladesäulen waren im 4. Quartal 2023 defekt?

Einleitung für die Fragen:

Mit der ansteigenden Zahl an batteriebetriebenen Fahrzeugen ist jedoch auch die Aufgabe verbunden, ausreichende Ladekapazitäten zu schaffen und instand zu halten. Laut der Drs. 22/3557 plant der Senat bis zum Jahr 2025 jedoch lediglich den Aufbau weiterer 1.000 öffentlich zugänglicher Ladepunkte sowie die Ausstattung aller Park-and-ride(P+R)-Anlagen mit Ladeinfrastruktur. Eine Anfrage der CDU-Bürgerschaftsfraktion zeigte bereits vor über einem Jahr, dass viele Ladesäulen nicht vollumfänglich funktionsfähig sind.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Die öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur besteht nicht nur aus den städtischen, bis zum 31. Dezember 2023 von der Stromnetz Hamburg GmbH (SNH) betriebenen Ladesäulen, sondern auch aus Ladesäulen, die von privaten Betreibern auf privatem oder öffentlichem Grund errichtet und öffentlich zugänglich gemacht werden. Insbesondere im privaten Bereich ist ein großes Wachstum zu verzeichnen, sodass neben dem öffentlichen Grund verstärkt Flächen wie Parkhäuser, Supermarktparkplätze und Tankstellen für den Aufbau von Ladesäulen genutzt werden. Der Senat beabsichtigt, bis zum Jahr 2025 die eigene städtische Ladeinfrastruktur mittels der neugegründeten Hamburger Energiewerke Mobil GmbH auf mindestens 2.000 Ladepunkte auszubauen. Um darüber hinaus den Ausbau der öffentlich zugänglichen Ladeinfrastruktur auch durch dritte Betreiber weiter voranzutreiben, ist beabsichtigt, eine öffentliche Konzessionsvergabe zur Errichtung von Ladepunkten durchzuführen, um auch im öffentlichen Raum eine verlässliche Basis für private Investitionen zu schaffen. In einer ersten Tranche werden zunächst 2.500 Ladepunkte zur Errichtung im öffentlichen Raum ausgeschrieben. Die zuständige Behörde versteht den Aufbau einer leistungsfähigen öffentlich zugänglichen Ladeinfrastruktur als eine gemeinsame Aufgabe des öffentlichen sowie privaten Sektors.

Zum Stand 31. Dezember 2023 waren 45 Ladesäulen außer Betrieb. Fast ausschließlich handelt es sich dabei um defekte DC-Ladesäulen (50 kW) aufgrund von konstruktionsbedingten Kabelbränden innerhalb der Ladesäule. Diese Ladesäulen wurden in der Anfangszeit des Ladesäulenausbaus ab dem Jahr 2015 errichtet, da es keinen anderen Anbieter gab, der die städtebaulichen Anforderungen eingehalten hat. Eine nachhaltige und tragfähige Lösung der technischen Probleme konnte vonseiten des Herstellers bis heute nicht angeboten werden. Zu den technischen Problemen an diesen DC-Ladesäulen wurde bereits berichtet, siehe Drs. 22/6204. Es ist erklärtes Ziel der Stadt, diese Ladesäulen durch leistungsstarke und zuverlässige HPC-Ladesäulen mit bis zu 150 kW Ladeleistung zu ersetzen. Die ersten HPC-Ladesäulen wurden bereits erfolgreich in Betrieb genommen. Durch dieses Programm wird gleichzeitig die Leistungsfähigkeit der Ladeinfrastruktur insgesamt weiter erhöht. Siehe auch Drs. 22/10633.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen auf der Grundlage von Auskünften von SNH wie folgt:

Frage 1: *Wie viele (öffentlich zugängliche) Ladesäulen sind zum Stand 31.12.2023 im Stadtgebiet insgesamt aufgestellt (bitte aufschlüsseln nach Bezirk und differenziert nach Ladegeschwindigkeit)? Wie viele davon wurden im 4. Quartal 2023 errichtet?*

Antwort zu Frage 1:

Die Anzahl der zum 31. Dezember 2023 in Hamburg von SNH betriebenen Ladesäulen (städtische Ladeinfrastruktur) sowie die Anzahl der davon im 4. Quartal des Jahres 2023 in Betrieb genommenen Ladesäulen teilt sich auf die Bezirke in Hamburg unterschieden nach Ladeleistung wie folgt auf:

Tabelle 1

Bezirk	Anzahl insgesamt			davon Inbetriebnahme im 4. Quartal		
	22 kW	50 kW	150 kW	22 kW	50 kW	150 kW
Hamburg-Mitte	135	18	4	3	-	-
Altona	129	6	4	-	-	-
Eimsbüttel	113	8	1	1	-	1
Hamburg-Nord	162	10	2	-	-	-
Wandsbek	110	9	-	-	-	-
Bergedorf	33	1	-	-	-	-
Harburg	27	-	-	1	-	-

Eine Auflistung aller öffentlich zugänglichen Ladesäulen nach Ladegeschwindigkeit und Bundesland ist öffentlich auf der Website der Bundesnetzagentur einsehbar (https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Sachgebiete/ElektrizitaetundGas/Unternehmen_Institutionen/E-Mobilitaet/start.html). Laut Bundesnetzagentur waren zum 12. Dezember 2023 in Hamburg 390 öffentlich zugängliche Ladeeinrichtungen von anderen Anbietern in Betrieb, davon 147 Schnellladeeinrichtungen. Die Bundesnetzagentur weist auf ihrer Seite darauf hin, dass die Liste die Ladeeinrichtungen aller Betreiberinnen und Betreiber beinhaltet, die das Anzeigeverfahren der Bundesnetzagentur vollständig abgeschlossen und einer Veröffentlichung im Internet zugestimmt haben. Die Zahl der öffentlich zugänglichen Ladeeinrichtungen in Deutschland ist daher größer als auf der Website dargestellt.

Frage 2: *Wie viele (öffentlich zugängliche) Ladesäulen sind derzeit (Stand 31.12.2023) defekt, nicht vollumfänglich funktionsfähig, oder aus anderen Gründen nicht nutzbar (wenn möglich, bitte aufschlüsseln nach Bezirk und differenziert nach Ladegeschwindigkeit)? Wie viele waren es wann, wo und für wie lange im 4. Quartal 2023?*

Antwort zu Frage 2:

Zum Stand 31. Dezember 2023 waren insgesamt 45 Ladesäulen außer Betrieb, im 4. Quartal waren insgesamt 52 Ladesäulen für verschiedenen Zeiträume defekt. Die defekten Ladesäulen teilen sich wie folgt auf die Bezirke in Hamburg unterschieden nach Ladeleistung auf:

Tabelle 2

Bezirk	Ladegeschwindigkeit		
	22 kW	50 kW	150 kW
Hamburg-Mitte	2 ^{f)}	11	1 ^{g)}
Altona	1 ^{a)}	6	-
Eimsbüttel	-	8 ^{c), d)}	-
Hamburg-Nord	1 ^{h)}	9	-
Wandsbek	1 ⁱ⁾	9	-
Bergedorf	1 ^{b)}	1	-

Bezirk	Ladegeschwindigkeit		
	22 kW	50 kW	150 kW
Harburg	1 ^{e)}	-	-

- a) Op'n Hainholt: ein Ladepunkt defekt seit 14. Dezember 2023
- b) Marie-Henning-Weg: ein Ladepunkt defekt vom 25. August bis 18. Oktober 2023
- c) Theodor-Heuss-Platz: Ladesäule wurde am 29. Dezember 2023 gegen eine 22 kW-Ladesäule ausgetauscht
- d) Rothenbaumchaussee: Ladesäule wurde am 12. Oktober 2023 gegen eine 150 kW-Ladesäule ausgetauscht
- e) Gerade Straße: ein Ladepunkt defekt seit 23. November 2023
- f) Kreuzweg: ein Ladepunkt defekt vom 18. August bis 18. Oktober 2023
- g) Zeughausmarkt: Anlage außer Betrieb vom 01. November bis 16. November 2023
- h) Weg beim Jäger: ein Ladepunkt defekt vom 20. Oktober bis 20. November 2023
- i) Puckaffer Weg: ein Ladepunkt defekt vom 27. Juli bis 21. November 23

Die Störungen an den DC-Ladesäulen (50 kW) erstrecken sich auf den gesamten Zeitraum des 4. Quartals des Jahres 2023. Dabei handelt es sich zum größten Teil um die Tritium-Ladesäulen (siehe Vorbemerkung).

Für Ladesäulen privater Betreiber liegen keine Daten vor.

Frage 3: *Wie viele (öffentlich zugängliche) defekte, nicht vollumfänglich funktionsfähige oder aus anderen Gründen nicht nutzbare Ladesäulen wurden im 4. Quartal repariert (bitte nach Ladegeschwindigkeit und Lokalität aufschlüsseln)?*

Antwort zu Frage 3:

Tabelle 3

Bezirk	Ladegeschwindigkeit		
	22 kW	50 kW	150 kW
Hamburg-Mitte	1	-	1
Altona	-	-	-
Eimsbüttel	-	2	-
Hamburg-Nord	1	-	-
Wandsbek	1	-	-
Bergedorf	1	-	-
Harburg	-	-	-

Im Übrigen siehe Vorbemerkung und Antwort zu 2.

Frage 4: *Wie hoch war die durchschnittliche Auslastung (gemessen am 24-Stunden Maximalbetrieb) der (öffentlich zugänglichen) Ladesäulen im 4. Quartal 2023?*

Antwort zu Frage 4:

Die durchschnittliche Auslastung der städtischen, von der SNH betriebenen Ladesäulen lag im 4. Quartal des Jahres 2023 bei bis zu 34,2 Prozent der verfügbaren Zeit. Bei dem differenzierten Ausweis von standortscharfen Auslastungszahlen handelt es sich um Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse der SNH. Die Kenntnis der Auslastungszahlen und deren Entwicklung würde es konkurrierenden Anbietern ermöglichen, ihr Verhalten im Wettbewerb entsprechend auszurichten. Von daher sieht die SNH von der Veröffentlichung der erfragten Daten ab.

Im Übrigen siehe Antwort zu 2.